Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Ketsch

Evangelische Kirchengemeinde Ketsch

Johannesbrief

2022 / 4

Inhalt:

2 - Editorial
3 - Jahreslosung 2023
4 - Gruß von der Lehrvikarin
Regio-Visitation
6 - Vollversammlung
7 - Gemeindeversammlung
8 - Kirche als Filmsaal
10 - Posaunenchor
11 - Jubiläum Levental
12 - Gottesdienste
14 - Besinnung
15 - GAW - Weltweit helfen
16 - Kinderseite
17 - Krippenspiel
18 - Kindergottesdienst
19 - Weltgebetstag
20 - Kirchenchor
22 - Brot für die Welt
24 - Impressum

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Oktober kamen Ketscher Kirchengemeinderäte und Hauptamtliche mit Vertretern aus 5 weiteren Gemeinden zu Beratungen zusammen. Im Rahmen der sogenannten „Regio-Visitation“ wurde über eine Verstärkung der Kooperation in der Region nachgedacht.

Lesen Sie mehr darüber in dem Bericht über die Regio-Visitation auf den nächsten Seiten.

Alle 7 Jahre findet eine Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen statt. Dieses Mal war diese Vollversammlung in Deutschland, genauer gesagt hier in Baden: In Karlsruhe. Auch davon lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Unser Gemeindebrief kommt im Advent in die Häuser. Sie finden die Zusammenstellung der Gottesdienste über die Weihnachtstage wie immer auf den Mittelseiten.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen des Redaktionsteams frohe Weihnachten und einen guten Übergang ins neue Jahr.

Ihr Pfarrer

Christian Noeske

Monatsspruch Januar:

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.

Gen 1,31 (E)

Monatsspruch Februar:

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.

Gen 21,6 (E)

Monatsspruch März

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Röm 8,35 (E)

Liebe Leserin,
lieber Leser,

etwas mehr als ein Jahr bin ich nun schon hier in der praktischen Ausbildung zur Pfarrerin. Im ersten Halbjahr lag der Schwerpunkt auf dem Religionsunterricht. Natürlich bin ich auch weiterhin an der Neurottschule aktiv. In diesem Schuljahr unterrichte ich die 2. und 4. Klasse.

Seit Frühling sind meine Aufgaben vielfältiger geworden. Nun arbeite ich in verschiedenen Bereichen in unserem Gemeindeleben mit: Sonntagsgottesdienste sowie Tauf- und Hochzeitsgottesdienste in der Johanneskirche feiern, mittwochs im Konfi-Team mit Pfarrer Christian Noeske und Diakonin Stefanie Uhlig, Lieder einsingen für MediaKi, Menschen besuchen usw. Zwischendrin bin ich immer mal wieder im Predigerseminar in Heidelberg und deshalb nicht in Ketsch anzutreffen.

Wer mich einmal im Gottesdienst erleben möchte, kann sich die folgenden beiden Termine vormerken:

Am 24. Dezember um 22 Uhr und am 15. Januar um 10 Uhr.

Viele Grüße

Ihre Lehrvikarin

Dr. Annemarie Kaschub

Regio-Visitation

"Visitation" - auf Deutsch "Besuch"- die bekommt jede Kirchengemeinde in Baden alle 7 Jahre von einem Team bestehend unter anderem aus der Dekanin. Ziel dieses Besuchs ist es, gemeinsam herauszufinden, welche Ziele sich die Gemeinde für die nächsten Jahre (bis zur nächsten Visitation) auf die Fahne schreiben will. In diesem Herbst fand die Visitation für Ketsch zum ersten Mal zusammen mit den Gemeinden Brühl, Eppelheim, Oftersheim, Plankstadt und Schwetzingen statt. Auch in der evangelischen

Kirche fehlt es an Nachwuchs und hochgerechnet an Kirchsteuer. Auf Dauer werden die genannten Gemeinden also noch stärker kooperieren als bisher. Da erschien es sinnvoll, schon jetzt zu schauen, welche gemeinsamen Ziele sich die Kirchengemeinden in der "Regio" vornehmen können. Nach 3 Wochen intensiver Arbeit ging die Regio-Visitation am 27. Oktober mit einem Gottesdienst zu Ende. In dem wurden auch die Ziele verlesen, auf die sich die Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengemeinden aus der Regio verständigt haben.

(Pfrin. Christiane Banse)

Die Ziele der Regio-Visitation für die nächsten Jahre sind:

1. Mitgliederorientierung

Wir feiern 2024 neben den Taufen in den Gemeinden ein regionales Tauf-Fest, das von und mit Haupt- und Ehrenamtlichen aus allen Gemeinden vorbereitet wird.

2. Kirchenmusik

2024 gibt es ein regionales Musikfest, bei dem alle 6 Gemeinden sowie, wenn möglich, ein externer Kooperationspartner mitwirken.

3. Diakonie und Seelsorge

Wir erarbeiten ab 2023 in einer Arbeitsgruppe ein regionales Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit der Bereiche Diakonie und Seelsorge.

4. Gottesdienst

Wir erstellen ein regionales Gottesdienstkonzept, das sich an folgenden Leitlinien orientiert:

- In meiner Region finde ich in jeder Woche mindestens einen agendarischen Gottesdienst, einen Abendgottesdienst und einen außergewöhnlichen Gottesdienst,
- es gibt verlässlich Gottesdienste vor Ort,
- 3x im Jahr finden in der Region Jugendgottesdienste statt (rotierendes System),
- (bestehende) Kooperationen werden ausgebaut.

Es formiert sich ein Regio-Team, das das Gottesdienstkonzept erstellt und sich über die Leitlinien kreativ verständigt. Zum 1. Advent 2024 startet das regionale Gottesdienstkonzept und wird regelmäßig evaluiert.

Rückblick Vollversammlung Ökum. Rat der Kirchen

Am 8. September 2022 ging in Karlsruhe die 11. Vollversammlung des Weltkirchenrates zu Ende. Delegierte aus 350 Kirchen haben miteinander beraten und gelacht, gestritten und gebetet, gesungen und sogar getanzt. Sie repräsentieren 500 Millionen Christinnen und Christen in aller Welt und treffen sich alle sieben Jahre; dieses Jahr erstmals in Deutschland.

Christi Liebe bewegt,
versöhnt und eint die Welt!
So lautete das Motto.

Jede Veranstaltung war geprägt von der Frage: Was können wir aus dieser Liebe heraus zu den Krisen dieser Welt sagen: Zum russischen Überfall auf die Ukraine; zu den Schrecken der Pandemie und zur Klimagerechtigkeit.

Zu Wort kamen auch die, von deren Bedrängnis wir in Deutschland kaum etwas hören: Indigene aus Costa Rica und aus Skandinavien (Inuit), Kirchen aus West-Papua, syrische Christinnen und Christen, Menschen aus Berg-Karabach. Sie machten deutlich, wie sehr die Menschenrechte in ihrer Region durch Gewalt und Ungerechtigkeit bedroht sind und wie massiv autoritäre Staaten das Leben der Zivilgesellschaft einschränken, die Religionsfreiheit missachten und auch Christinnen und Christen verfolgen.

Die Schlussbotschaft in Karlsruhe lautete: Hört einander zu und verliert euch nicht aus den Augen! Überwindet die Gewalt und fördert zivile Konfliktlösungen. Sucht eine neue Gerechtigkeit im Umgang mit Gottes Schöpfung!

Dass dies möglich wird, darum haben die Delegierten in Karlsruhe gerungen und in vielen Andachten und Gottesdiensten gebetet.

So wie die Delegierten in Karlsruhe sich von Gottes Zusagen tragen ließen, so können auch wir uns von Gottes Geist leiten lassen und in der Liebe Christi Ökumene in unserer Ortskirche gestalten.

Dr. Adelheid von Hauff

Nach einer Vorlage von Altbischof Prof. Dr. Cornelius-Bundschuh.

Rückblick auf die Gemeindeversammlung

Nach längerer Pause fand am Sonntag, 13. November, wieder eine Gemeindeversammlung statt. Im Anschluss an den Gottesdienst konnte die Vorsitzende der Gemeindeversammlung, Barbara Cremer, etwa 25 Personen begrüßen. Im Bericht des Kirchengemeinderates blickte Pfarrer Christian Noeske auf Geschehnisse in der Gemeinde seit der letzten Gemeindeversammlung zurück. Herr Hartung widmete sich den Baufragen. Unter anderem sprach er von den Planungen, den vorderen Bereich der Kirche zu verändern und hier die Bänke durch Stühle zu ersetzen. Da dies aber aufgrund der Heizsituation schwierig ist und auch die Mitfinanzierung durch die Kirchenleitung nicht gegeben ist, hat der Kirchengemeinderat die Planungen vorerst ausgesetzt. Um die Empore weiter nutzen zu können, muss die Emporen-Brüstung erhöht werden.

Unter dem Punkt Verschiedenes wurde angeregt, das Angebot „Kirchen-Café“ nach dem Gottesdienst wieder aufleben zu lassen. Dieser Vorschlag fand allgemein Zustimmung.

Mit einem Dank an alle Interessierten und die Mitglieder des Kirchengemeinderates beendete die Vorsitzende die Gemeindeversammlung.

(cn)

Austrägerinnen / Austräger gesucht

Für einige Bezirke in Ketsch suchen wir noch Austräger/innen für den Johannesbrief. Viermal im Jahr erscheint unser Gemeindebrief und die Bezirke umfassen zwischen 30 und 50 Adressen. Das ist, je nach Bezirk, etwa 45 Minuten bis 60 Minuten Zeitaufwand zum Austragen. Bei folgenden Straßen beziehungsweise Austragegebieten suchen wir noch Austräger/Austrägerinnen:

- Fünfvierteläcker (50 Exempl.)
- Wieblinger Str. (47 Exempl.)
- Gassenäcker und drei Nebenstraßen (40 Exemplare)

Wenn Sie uns helfen können, kontaktieren Sie gerne das Pfarramt. *(cn)*

Am 4. Advent (18. Dezember 2022) lädt die ev. Kirchengemeinde sehr herzlich zu einem besonderen Ereignis in die Johanneskirche ein. Der Kirchenraum verwandelt sich an diesem Nachmittag in einen Filmsaal. Die Kirchengemeinde zeigt die Weihnachtsgeschichte, dargestellt mit Erzählfiguren. In liebevoll gestalteten Szenen wird diese alte Geschichte wieder ganz lebendig. Elke Noeske hat bei diesem Filmprojekt mitgewirkt.

Um 15 Uhr, 15.30 Uhr, 16 Uhr und 16.30 Uhr findet jeweils eine Vorstellung statt.

Wir freuen uns, wenn Sie der herzlichen Einladung folgen. Der Film ist für die ganze Familie geeignet. *(cn)*

Kirche als Filmsaal

Hurra, wir leben noch – und suchen Verstärkung

Die Pandemie hat dem Posaunenchor Ketsch nichts anhaben können. Die eingeschränkte Probenarbeit hat leider verhindert, Gottesdienste mitzugestalten. Wir sind ein kleiner Chor und brauchen Ihre Unterstützung. Wir wenden uns deshalb besonders an alle ehemaligen Bläserinnen und Bläser in der Gemeinde, die Lust haben, ihr Instrument auszupacken und uns, den Posaunenchor, zu unterstützen. Im Übrigen können wir Ihnen auch ein Instrument zur Verfügung stellen (Trompete, Posaune, Tiefbass …), falls Sie kein eigenes Instrument besitzen. Unsere Bitte an Sie: Kommen Sie einfach zu einer unserer nächsten Proben - z.B. zum Reinschnuppern und Kennenlernen - immer mittwochs um 19.00 Uhr im Haus der Begegnung in der Kolpingstraße 14 hier in Ketsch. Wir würden uns über Ihren Besuch und damit Ihre Verstärkung sehr freuen. Sehen wir uns an einem der nächsten Probenabende?

Unsere nächsten Termine sind das traditionelle Kurrendeblasen am 4. Advent an verschiedenen Plätzen in Ketsch sowie an Heiligabend in St. Sebastian um 14.30 Uhr beim Krippenspiel.

Jubiläum 25 Jahre Alexander Levental

Mit einem Konzert und einem anschließenden Sektempfang wurde das 25jährige Dienstjubiläum von Alexander Levental im November begangen. Er kam vor etwa 30 Jahren hierher nach Deutschland, um an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg ein Aufbaustudium zu absolvieren. Während des Studiums wohnte Alexander Levental bereits in Ketsch und blieb der Enderle-Gemeinde forthin treu. Vor 25 Jahren wurde er in der evangelischen Kirchengemeinde als Organist und Musiker für Gottesdienste und weitere musikalische Aufgaben eingestellt. Sein Wirkungskreis geht allerdings weit über Ketsch hinaus. Wir freuen uns und sind dankbar, dass Alexander Levental weiterhin eng mit unserer Kirchengemeinde verbunden ist. Er steht für besondere Gottesdienste zur Verfügung und hilft uns bei dem Füllen von Lücken bei den Organisten-Diensten. Bei besonderen Gottesdiensten, wie zum Beispiel Konfirmationen oder Trauungen und Taufen mit speziellen Wünschen, steht er immer wieder gerne bereit. Vielen Dank an Alexander Levental für seine Verbundenheit mit unserer Kirchengemeinde.

(cn)

Kurz notiert

Im Januar und Februar ist wieder regionaler **Kanzeltausch**. Kolleginnen aus den Nachbargemeinden feiern in Ketsch mit der versammelten Gemeinde den Gottesdienst. Die Predigten im Rahmen des Kanzeltauschs haben das Thema:

„Vertraut den neuen Wegen. Geschichten vom Aufbrechen“.

Ab dem Gottesdienst am **5. Februar** wird es wieder regelmäßig das **Kirchencafé** geben. Immer im Anschluss an den Gottesdienst des ersten Sonntags im Monat können die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher noch einen Moment bei Kaffee, Tee und Gebäck verweilen. Ort des Kirchencafés wird vor der Eingangstür oder im Vorraum der Kirche sein.

Wenn Sie Interesse haben, beim Kirchencafé mitzuhelfen, geben Sie im Pfarramt Bescheid.

(cn)

Heiligabend	Samstag	24. Dez.	14.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel in kath. Kirche **St. Sebastian**, Ketsch — Diakonin St. Uhlig + Team
Heiligabend	Samstag	24. Dez.	17.00 Uhr	Christvesper (Johanneskirche) — Pfr. Chr. Noeske
Heiligabend	Samstag	24. Dez.	22.00 Uhr	Christmette (Johanneskirche) mit **besond**. **musikal**. **Gestaltung** — Lv. Dr. A. Kaschub
1. Christtag	Sonntag	25. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst am 1. Christtag — Pfr. Chr. Noeske
2. Christtag	Montag	26. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst-Spaziergang Start: Ev. Gemeindezentrum **Brühl** — Pfrin. M. Börnig
Altjahresabend	Samstag	31. Dez.	17.00 Uhr	Gottesdienst — Pfr. Chr. Noeske
Neujahr	Sonntag	1. Jan.	18.00 Uhr	Ökum. Neujahrsgottesdienst im ev. Gemeindezentrum **Brühl** — Pfrin. M. Börnig / Diakon K. Gredel
1. So. n. Epiphanias	Sonntag	8. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Besuch der **Sternsinger** — Pfr. Chr. Noeske
2. So. n. Epiphanias	Sonntag	15. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst — Lv. Dr. A. Kaschub
3. So. n. Epiphanias	Sonntag	22. Jan .	10.00 Uhr	Gottesdienst — N.N.
L. So. n. Epiphanias	Sonntag	29. Jan.	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst — Pfr. Chr. Noeske Kindergottesdienst — KiGo-Team
Septuagesimae	Sonntag	5. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst — Kanzeltausch
Sexagesimae	Sonntag	12. Feb.	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst — Kanzeltausch Kindergottesdienst — KiGo-Team
Estomihi	Sonntag	19. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit **Abendmahl** — Pfr. Chr. Noeske
Invokavit	Sonntag	26. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst — N.N.
Reminszere	Sonntag	5. März	10.00 Uhr	Gottesdienst — Pfr. Chr. Noeske
Okuli	Sonntag	12. März	10.00 Uhr	Gottesdienst — Pfr. Chr. Noeske
Laetare	Sonntag	19. März	10.00 Uhr	Gottesdienst — Lv. Dr. A. Kaschub

Gottesdienste

Ein „Hingucker“ sind sie, die beiden Strandstühle neben der Topfpflanze auf der grünen Kiste. Sehr vertrauenswürdig sehen diese Stühle nicht aus. Aber vielleicht täuscht auch der erste Eindruck. Was haben Strandstühle und Topfpflanzen mit der Jahreslosung aus dem Buch Genesis zu tun? Mir kam das Wort „Aufmerksamkeit“ in den Sinn. Der Fotograf dieses Bildes ist darauf „aufmerksam“ geworden, dass das ein hübsch anzuschauendes Motiv ist. Die Frau Hagar aus der Bibel, von der das Bibelzitat stammt, freut sich daran, dass auch sie, eine normale Frau, Dienerin ohne Reputation und Reichtum Aufmerksamkeit bekommt – Aufmerksamkeit von Gott. Uns begleitet im neuen Jahr die Zusage, dass Gott auf uns achtet, so wie es der Beter in der Bibel sagen kann: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir“ (Psalm 139,5)

Christian Noeske

Ev. Minderheitenkirchen helfen in Zeiten der Pandemie

Schon seit 1843 unterstützt das GAW in Baden als Diasporawerk der Ev. Landeskirche in Baden evangelische Minderheitenkirchen und -gemeinden in Osteuropa, Südeuropa, Lateinamerika und auch im Nahen Osten.

Im Jahr 2022 u.a. mit folgenden Projekten:

In Lateinamerika ist der Klima- und Umweltschutz in den Focus gerückt. Hier gibt es von Seiten der GAW-Partnerkirchen Baumpflanzaktionen und wird in die Installation von Solaranlagen investiert.

In Europa brauchen besonders in Osteuropa die GAWPartnerkirchen Hilfe für ihre sozialdiakonische Projekte, die sich benachteiligter Kinder in der Ukraine in Projekten oder in Litauen sogar in Kinderzentren annehmen.

In Syrien und im Libanon fördert die GAW-Frauenarbeit die Arbeit der Ev. Gemeinden vor Ort, damit die Menschen dort eine Perspektive gewinnen, in ihrer Heimat zu bleiben.

In diesen und noch viel mehr Projekten in unseren GAWPartnerkirchen unterstützen wir zusammen mit den anderen GAWs der EKD 40 Kirchen mit aktuell 1,8 Millionen Euro.

Aus Baden beteiligen wir uns mit 100.000.- Euro.

Helfen Sie uns dabei?

Bitte nutzen Sie für Ihre Spende das auf der Rückseite des Johannesbriefs angegebene Konto und kennzeichnen Sie Ihre Spende mit dem Vermerk: **GAW**

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein." Maria wird schwanger, und sie denkt oft an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.

Zucker mit Aroma

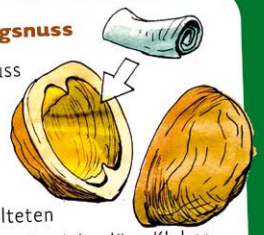
Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die Schale ab und mische sie mit dem Zucker. Verschließe die Gläser.

Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Krippenspiel

In den letzten zwei Jahren - 2020 und 2021 - konnten wir leider kein Krippenspiel aufführen. Umso mehr freuen wir uns, dass es dieses Jahr wieder möglich ist und wir viele Helfer*innen gefunden haben, die uns bei der Organisation und Durchführung unterstützen.

Unser Krippenspiel erzählt die Geschichte eines Hirtenjungens und seines Herrn. Der alte Mann hat den Hirtenjungen als seinen Helfer angeworben, damit er auf seine verschiedenen Tiere aufpasst. Eines Tages klopft der Hirtenjunge an die Tür des alten Mannes und fragt nach Einlass, da ihm sehr kalt ist. Der Herr verweigert seinem Angestellten das Betreten des Hauses, da er seine Wärme nicht mit dem Jungen teilen möchte. So begegnet dem Hirtenjungen draußen vor der Tür der Weihnachtsstern und er macht sich auf die Suche nach diesem besonderen Ort, von dem der Stern ihm erzählt. Auf dem Weg zur Krippe begegnen dem Hirtenjungen die Tiere, welche interessiert Fragen stellen. Ob der Hirtenjunge alle Tiere mit zur Krippe nehmen wird und wie die Geschichte des alten Mannes weitergeht, das erfahren Sie im Familiengottesdienst an Heiligabend. Den Familiengottesdienst feiern wir am 24.12.2022 um 14.30 Uhr in der **katholischen St. Sebastian-Kirche**. Der Gottesdienst wird etwa 45 Minuten dauern.

(su)

Radio, Luftballon, Lampe, Handy, Satellitenschüssel

Kindergottesdienst

Unser letzter Kindergottesdienst im Jahr 2022 wurde am 27. November 2022 gefeiert.

Der Gottesdienst erzählte von einer Vorstellung des Johannes: Eines Tages wird Gott alle Tränen in der Welt abwischen. Die Menschen werden glücklich sein und es gibt keinen Schmerz mehr. Ängste und Sorgen gehören der Vergangenheit an. Die Welt lebt in Frieden miteinander.

Zusammen mit den Kindern haben wir uns mit der Frage auseinandergesetzt, wie diese Vorstellung zu aktuellen Erfahrungen aus dem Jahr 2022 passt: Wie ist das mit dem Klimawandel und anderen drängenden Problemen in der Welt? Lassen sich diese sehr negativen Erfahrungen mit dem positiven Ausblick von Johannes verbinden? Wir finden: Ja. Die Vision des Johannes spiegelt eine Zukunftsvorstellung, die uns Hoffnung und Mut schenkt, uns für den Frieden einzusetzen undvon einer besseren Welt zu träumen.

Im Anschluss haben die Kinder einen Mutmach-Koffer gebastelt. In diesem Koffer befinden sich bunte Karten, auf denen aufbauende Bibelverse gedruckt worden sind. Die Karten wurden auf der Rückseite individuell gestaltet. So konnten die Kinder eine Erinnerung an den Kindergottesdienst mit nach Hause nehmen, die ihnen in traurigen Momenten ein Trost sein kann. *(su)*

In eigener Sache

Die Evangelische Landeskirche in Baden ist auf dem Weg zur Klima-Neutralität. Auch wir wollen unseren Beitrag leisten: Deshalb drucken wir den Johannesbrief auf Recycling-Papier.

Bei unserer Auflage von 2.300 Exemplaren und 24 Seiten ergibt das eine Einsparung von 2.652 Liter Wasser / 227 kWh Energie / 167 kg Holz.

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Das Titelbild zum Weltgebetstag am 3. März 2023 hat die Künstlerin Hui-Wen Hsiao gestaltet. Sie wurde 1993 in Tainan (Taiwan) geboren. Über ihr Land sagt sie: „Wir fühlen uns eigenständig und wollen auf unsere eigene Weise leben. Wir haben euch so viel zu geben.“ Die Frauen auf dem Gemälde sitzen an einem Bach, beten still und blicken in die Dunkelheit. Trotz der Ungewissheit des Weges, der vor ihnen liegt, wissen sie, dass die Rettung durch Christus gekommen ist. Die Vögel (Mikadofasan und Schwarzgesichtlöffler) sind endemische Tierarten, die vom Aussterben bedroht sind. Die Schmetterlingsorchideen sind der Stolz Taiwans, das weltweit als das „Königreich der Orchideen“ bekannt ist.

Kurz notiert

Bei Mediaki in der Kirche können Sie während der Öffnungszeit der Kirche (täglich von 9.30 bis 18.30) Musik, Andachten, Lieder und mehr entdecken.

Unter dem Menüpunkt „Advent / Weihnachten“ finden Sie Inhalte passend zur Jahreszeit. *(cn)*

Im zweimonatigen Abstand wird weiterhin in Kooperation der Kirchengemeinden mit dem Central Kino das Kirchenkino angeboten. Der nächste Termin ist der Montag, 23. Januar 2022. Es wird der Dokumentarfilm der Regisseurin Sandra Gold „Wo ist Gott“ gezeigt. *(cn)*

Liebe Gemeinde, 22.11.2022

heute, am Tag der Hl. Cäcilia, der Heiligen der Kirchenmusik, möchte ich mich nach längerer Pause auch wieder mal mit herzlichen Grüßen an Sie wenden!

Gründe gibt es genug:

Die Adventszeit, das Weihnachtsfest stehen vor der Tür und es gibt Einiges vom Evangelischen Kirchenchor Ketsch zu vermelden!

Corona hatte uns fest im Griff, doch nun proben wir schon einige Monate wieder ganz normal. Immer wieder „erwischt“ es den einen oder die andere, aber da wir alle geimpft sind, gibt es keine „schweren Fälle“ und das Wiedersehen nach einer kurzen Pause ist immer wieder schön!

Am Sonntag nach Erntedank sangen wir in fast voller Besetzung in der Johanniskirche; leider war der Chor fast größer als die gottesdienstliche Gemeinde, aber der an diesem Sonntag predigende Pfarrer Demal aus Brühl machte uns mit seinem Zuspruch und Dank Mut für die nächsten Schritte! Unsere Aufgabe, das Lob Gottes im Gestalten des Gottesdienstes, findet auch ein offenes Ohr im Himmel, wenn die Bänke leer bleiben!

So hoffen wir auf größere Zuhörerschar, wenn wir am Samstag, 3.12. um 17 Uhr im Ev. Gemeindezentrum, Brühl-Rohrhof, eine kleine Adventsmusik zusammen mit dem ev. Kirchenchor Brühl veranstalten. Dort steht ein fast neuer Flügel und wartet seit einiger Zeit auf einen lohnenden Einsatz! So werde ich, begleitet von Peter Rudolf, dem neuernannten Kantor von Eppelheim, die sechs schönen Weihnachtslieder von Peter Cornelius singen und die Chöre bringen den Advent mit ihren Weisen zum Klingen. Auch die Zuhörer werden ihre Sangeslust an den schönen alten Weisen ausüben können. Gedichte und kleine Geschichten werden im Kerzenschein ihren Zauber entfalten.

Den **nächsten Gottesdienst in Ketsch möchten wir gerne am Altjahrsabend mitgestalten** und damit ein Jahr verabschieden, das in vielerlei Hinsicht getrost als „annus horribilis“ bezeichnet werden darf.

Ich hatte einen Trauerfall in der Familie und ein Krieg vor unserer Haustür erschüttert unsere Gemüter und bringt uns in diverse schwierige und leidvolle Unannehmlichkeiten, nur weil ein wahnsinniger Despot sein „Reich“ erweitern möchte – es ist nicht auszudenken...

So lassen Sie uns gemeinsam im Beten und Singen an diesem Abend unsere Anliegen auf den Herrn werfen und der Hoffnung auf ein neues Jahr voller Sonne und Segen Raum geben!

Wir freuen uns über Jeden, der in unserer Runde dabei mitmachen möchte! Wir treffen uns immer donnerstags um 18.30 Uhr im Gemeindesaal neben der Kirche! Notenkenntnisse sind nicht erforderlich – dafür bin ich als Chorleiter ja zuständig!

Nun wünschen wir Ihnen von Herzen:

Eine besinnliche Adventszeit,

ein im besten Sinne herzerwärmendes Christfest und

einen stimmungsvollen und hoffnungsfrohen Jahreswechsel!

Ihr Ev. Kirchenchor, Ketsch und

Michael Leideritz, Chorleiter

Aufruf zur 64. Aktion Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

In weiten Teilen Europas vertrocknen Wälder und Wiesen – in Bangladesch muss fruchtbares Ackerland immer stärker vor Überflutung und Versalzung geschützt werden. Heftiger Starkregen hat auch in Deutschland zu Hochwasserkatastrophen geführt und der Wiederaufbau beschäftigt die Menschen viele Jahre. In Burkina Faso wird es von Jahr zu Jahr schwieriger, eine Ernte einzubringen, die die Familien ernährt: Denn vielerorts sind die Böden ausgelaugt, staubig und steinhart.

Der Klimawandel ist eine globale Bedrohung – er zeigt sich vor Ort jedoch in unterschiedlicher Weise. Zu viel oder zu wenig Wasser – es sind zwei Gesichter derselben Krise. Beide offenbaren schmerzhaft, dass die sensiblen Grundrhythmen unserer Einen Welt aus dem Takt geraten. Mehr denn je spüren wir, dass wir auf unserem Planeten nur gemeinsam eine Zukunft haben.

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft nicht alle gleich: Diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten unter ihr. Es sind die Ärmsten, deren Felder vertrocknen oder überschwemmt werden. Es sind die Schutzlosen, die von Wetterextremen am heftigsten betroffen sind. Brot für die Welt hat den Einsatz für Klimagerechtigkeit daher zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Unsere Partner in Bangladesch, Burkina Faso und in vielen anderen Ländern unterstützen Menschen dabei, mit Wetterextremen besser zurechtzukommen: Wenn Kleinbauernfamilien robustes traditionelles Saatgut verwenden, können sie Phasen der Trockenheit überstehen. Mit Steinwällen wird die Konservierung von Feuchtigkeit im Boden unterstützt. In von Überflutung bedrohten Gebieten sichern veränderte Anbaumethoden die Ernten und ermöglichen dadurch eine vielfältige Ernährung. Auf diese Weise entstehen Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen.

Eines steht jedoch fest: Klimagerechtigkeit erreichen wir nur, wenn sich auch bei uns

vieles verändert. Deshalb fordern wir – gemeinsam mit unseren Partnern – von der Politik konkrete Schritte hin zu einer klimagerechten Gesellschaft. Diese Schritte beginnen bei uns selbst mit einer Lebensweise, die Ressourcen in jeder Hinsicht schont. Sie führen weiter in aktives Engagement und in gelebte Solidarität mit den Menschen im globalen Süden. Wir bitten Sie daher, sich mit uns für Klimagerechtigkeit einzusetzen: Durch Ihren eigenen Lebensstil, durch Spenden für die wichtige Arbeit unserer Projektpartner, die an der Seite der Ärmsten stehen – und mit dem Gebet für das tägliche Brot in der Einen Welt. Für Ihren Beitrag und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen von Herzen!

Für die Evangelische Kirche in Deutschland
Präses
Dr. h. c. Annette Kurschus
Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland

Für Brot für die Welt
Präsidentin
Pfarrerin Dr. Dagmar Pruin
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.

Für die Frei- und altkonfessionellen Kirchen
Pastor
Christoph Stiba
Generalsekretär der Vereinigung Evangelischer Freikirchen

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Bitte nutzen Sie für Ihre Spende das Spendenkonto auf der Rückseite des Johannesbriefs mit dem Hinweis: Brot für die Welt

Brot für die Welt

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 27. Jan. 2023

Der Johannesbrief wird herausgegeben durch die Evangelische Kirchengemeinde Ketsch und erscheint 4-mal im Jahr.

Auflage: 2.300 Exemplare. V. i. S. d. P.: Pfarrer Christian Noeske.

Zum Redaktionskreis gehören: Pfarrer Christian Noeske *(cn)* sowie die Mitglieder des Kirchengemeinderates: Barbara Cremer *(bc)* und Thomas Riewe *(tr)*.

Foto-/Grafik-/Textnachweis: Wir danken allen dafür, dass sie uns ihr Bild-, Grafik und Textmaterial zur Verfügung gestellt haben: Auf den Seiten: 1,3:Grafik: Pfeffer | 2:Lilija von Riga | 4:privat | 8,9:E.Noeske | 10:Foto:epd bild/Schumann | 12m+u,15:ekiba.de | 14:Foto:Lotz | 18o:C.Noeske | 19:Foto:World Day of Prayer International Committee, Inc. | 21:Foto:epd-bild / Andreas Schoelzel | 22-24:www.brot-fuer-die-welt.de; 23:Foto:Mauricio Bustamante/Visum

Evangelisches Pfarramt, Kolpingstraße 8, 68775 Ketsch
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch & Freitag, jeweils: 10 - 12 Uhr.

Pfarrer Christian Noeske, Pfarramtssekretärin Bettina Domhöfer
Tel. 06202 6 12 24 ○ ketsch@kbz.ekiba.de

Diakonin Stefanie Uhlig *(su)*,
✆ 06202 60 70 517 ○ stefanie.uhlig@kbz.ekiba.de

Internet: www.ekiketsch.de ● www.facebook.com/ekiKetsch

Spendenkonto: Bei der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG
Die IBAN erfahren Sie über das Pfarramt.